



## „Klima-Kohle“ für den Strukturwandel Green Areal Lausitz hat ersten Investor gefunden

Im Brandenburger Kohlrevier soll ein CO<sub>2</sub>-neutrales Industriegebiet entstehen. Nun steht der erste Investor fest.

Von Christoph Kluge  
27.03.2022, 13:35 Uhr

**D**as ↗ klimaneutrale Industriegebiet Green Areal Lausitz (GRAL) auf dem ehemaligen Flugplatz Cottbus-Drewitz hat seinen ersten Investor gefunden. Energy4future wird sich auf dem Areal niederlassen. Die Firma stellt ↗ aus Naturrohstoffen eine „Klima-Kohle“ her.

Dadurch soll CO<sub>2</sub> gebunden und über Jahrzehnte gespeichert werden können. In der Anlage werden demnach 50 Arbeitsplätze entstehen. Das Unternehmen hat dafür ein Grundstück mit 4,5 Hektar Fläche erworben und eine Investition von rund 25 Millionen Euro angekündigt.

Dem Geschäftsführer Anton Aschbacher zufolge kann die Biokohle beispielsweise Böden verbessern. Außerdem sollen bei ihrer Herstellung ↗ nebenbei auch grüner Strom und Biowärme erzeugt werden. Aschbacher hält das für eine revolutionäre Methode:

„Die Klima-Kohle hat das Potential, ↗ dem Klimawandel entscheidend entgegenzutreten, die Klimaziele zu erreichen, die Ökologisierung, die Digitalisierung, den Ausbau der erneuerbaren Energien entscheidend voranzutreiben.“

→ **Der Gradmesser** Der Tagesspiegel-Podcast zur Klimakrise

Das ambitionierte Bauprojekt GRAL umfasst eine Gesamtfläche von 209 Hektar. Der Berliner Projektentwickler Euromovement möchte dort Industrieunternehmen ansiedeln, die nachhaltig und CO2-neutral produzieren.

Auf etwa 30 Prozent der Fläche soll Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt werden, um das Areal zu versorgen.

## **Das Areal erhält einen Bahnanschluss**

Mit einer Kombination von Windenergie, Photovoltaik, Erdwärme und begrünten Dächern soll ein ganzheitliches System zur Energiegewinnung entstehen, das auch Wasser und Abwasser umfasst.

Die Logistik für den Waren- und Güterverkehr soll klimaneutral sein. Transporte auf dem Gelände sollen mit Elektrofahrzeugen erfolgen.

Außerdem soll das Areal an das Güterverkehrsnetz der Bahn angeschlossen werden. Die Anbindung werde bereits in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn konkret geplant, sagte Euromovement-Geschäftsführer Jochem Schöppler dem Tagesspiegel.

Die für das gesamte Planverfahren erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes ist demnach bereits abgeschlossen.



Im März gaben Politik und Wirtschaft den Startschuss für das Areal. V.l.n.r.: Anton Aschbacher (Energy4Future), Wolfgang Roick (MdL), Tom Lange (Enertrag), Elvira Hölzner (Amsdirektorin Peitz), Dr. Simon Schäfer-Stradowsky (IKEM), Jana Schimke (MdB, CDU), Jochem Schöppler (EuroMovement), Helmut Badtke (Bürgermeister Jänschwalde) und Jens Krause (IHK Cottbus). © Dirk Lässig / dpa

Die Industrie- und Handelskammer Cottbus unterstützt das Vorhaben. „Die größte noch bebaubare Industrie- und Gewerbefläche in ganz Brandenburg ist mit einem verlässlichen Partner aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst worden“, sagt Generalmanager Jens Krause.

*„GRAL ist ein zentrales Projekt des Strukturwandels und schafft neue Arbeitsplätze durch die Bindung wachstumsfähiger Unternehmen.“*

---

Elvira Hölzner, Amtsdirektorin Peitz

Die Unterschrift des ersten Investors sei ein „wichtiger Startschuss“, das Interesse an dem Gelände groß. „Ich freue mich, dass von Anfang an eine Bahnanbindung Teil des Konzeptes war. Ein entsprechender Projektantrag wird dafür aus Strukturwandelmitteln finanziert werden.“

Auch Elvira Hölzner, die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, ist überzeugt vom Erfolg des Großprojekts: „Der Vorhabenträger Euromovement hat das Projekt mit Transparenz und Nachdruck vorangetrieben, so dass wir umfängliches Baurecht auf der gesamten Fläche noch im ersten Halbjahr 2022 erreichen werden. GRAL ist ein zentrales Projekt des Strukturwandels und schafft neue Arbeitsplätze durch die Bindung wachstumsfähiger Unternehmen.“